

Erwartungshorizont K1 WPA online (Woche 1: 16. – 20.03.)

Fach: Geschichte (LK)

Kap. 6.3 „Verfassung und Parteienlandschaft“

Aufgabe zum Erklär-Video (<https://www.youtube.com/watch?v=D0CTE5mP1uo>)

Beurteilt die Verfassung der Weimarer Republik (positive und negative Aspekte) und vergleicht sie mit der heutigen Verfassung.

Positive Aspekte	Negative Aspekte
<ul style="list-style-type: none">- Wahlen: allgemein, gleich, geheim- Erstmals: Frauenwahlrecht ☺- Wahl der Legislative durch das Volk (Reichstag)- Wahl des „Chefs“ der Exekutive (Reichspräsident)- Mitbestimmung durch Volksentscheide- Grundrechte- Prinzip des Verhältniswahlrechtes	<ul style="list-style-type: none">- Reichstag darf den Reichskanzler nicht wählen- Reichspräsident = „Ersatzkaiser“ (extrem lange Legislaturperiode von sieben Jahren, Übermacht des Reichspräsidenten, z.B. darf er den Reichstag auflösen, er ernennt den Reichskanzler und hat die Befehlsgewalt über das Militär, Recht auf Einschränkung der Grundrechte der Bürger, vgl. Art. 48)- Artikel 48! (Möglichkeit, die Grundrechte der Bürger einzuschränken)

Verfassung der Weimarer Republik	Heutige Verfassung
<ul style="list-style-type: none">- Möglichkeit der Aussetzung von Grundrechten der Bürger- Es gibt kein Gericht, das unabhängig von der Regierung ist- Keine 5%-Klausel für die Parteien (Problem: zu viele kleine Splitterparteien)	<ul style="list-style-type: none">- Keine Möglichkeit der Aussetzung spezieller Grundrechte der Bürger- Es gibt ein von der Regierung unabhängiges Gericht (das Bundesverfassungsgericht)- 5%-Klausel
<ul style="list-style-type: none">- Föderalismus- Grundrechte	

Buch S 241f, M7, Nr. 1

(Erörtere auf der Grundlage von M7, inwieweit die Parteien und das Parteiensystem der Weimarer Republik zum Scheitern der ersten deutschen Demokratie beigetragen haben.)

Lösungshinweise:

M7, S. 241f.

Der Historiker Andreas Wirsching über Strukturprobleme des Weimarer Parteienstaates, 2000

Wirsching stellt die These auf, dass das Scheitern der Weimarer Demokratie durch die Strukturprobleme des deutschen Parteiensystems und den Niedergang der konservativen und liberalen Parteien bedingt war. Als zentrale Probleme der Parteien und des Parteiensystems nennt er:

- Aus dem Kaiserreich übernommene Probleme, z. B. mangelnde praktische Regierungserfahrung der Parteien.
- Träger der Weimarer Koalition (Linksliberale, Zentrum und Sozialdemokratie) erlebten sich im Kaiserreich als strukturell bedingte Oppositionsparteien.
- Fixierung auf den Dualismus zwischen Regierung und Parlament (monarchisches Oberhaupt, unpolitisches Beamtentum stehen als Staat über den Parteien).
- Regierung und Parlament wurden nicht als Gegenspieler, sondern als Gegner begriffen.
- Weltanschauliche und soziale Prinzipientreue der Parteien verhinderte Koalitionen mit anderen Parteien und wurde im Kampf um die Wählergunst als Mittel eingesetzt.
- Fehlende geschlossene Partei des liberalen und demokratischen Bürgertums ermöglichte den Aufstieg der NSDAP.
- Aus der sozioökonomischen Entwicklung resultierende Sachprobleme ließen die Parteien vor Regierungsverantwortung zurückschrecken.

Zu Aufgabe 1, S. 242

Siehe Erläuterungen zu M7.

Bei ihrer Erörterung berücksichtigen die Schülerinnen und Schüler die Kriterien:

- tradierte Probleme des deutschen Parteiensystems aus der Kaiserzeit,
- Distanz zu praktischer Verantwortung,
- Verhältnis Legislative – Exekutive,
- Prinzipientreue der Parteien.

Kap. 6.2 „Auswirkungen des Versailler Vertrags auf Deutschland“

Benenne die inhaltlichen Aspekte des Versailler Vertrags.

- Gebietsabtretungen
- Art. 231: Anerkennung der (alleinigen) Kriegsschuld
- Reparationszahlungen
- Entmilitarisierung (Abgabe schwerer Waffen, Begrenzung der Armee)
- Besetzung des Rheinlandes

S. 234, Nr. 2

(Erkläre, was im Darstellungstext mit dem Ausdruck „negatives Integrationsmittel der Weimarer Republik“ gemeint ist.

Das negative Integrationsmittel der Weimarer Republik war sozusagen der Versailler Vertrag. Die Menschen lehnten diesen großteils ab – und zwar **parteiübergreifend**. Die Menschen waren also in dieser Ablehnung des Versailler Vertrags, dem sogenannten Schandfrieden, geeint.

Analysiere die Karikatur. (S. 236, M8)

Individuelle Lösungen

Lösungshinweise:

Vergesst den Basissatz nicht. (inklusive aller relevanter Angaben)

Beschreibung + Analyse/Interpretation wichtiger Bildelemente

- Vertragsrolle (Versailler Vertrag)
- ein Mann kriecht daraus hervor, er trägt eine Pickelhaube und hat große Hände, die Arme erscheinen auffällig durchgestreckt
- Mann: Bart = Erkennungszeichen von Hitler, Pickelhaube (vgl. Bismarck im Kaiserreich) → Anspielung auf die militärische Tradition des Kaiserreiches, große Hände sehen aus die Tatzen eines Raubtieres → Gefahr, Macht; durchgestreckte Arme erinnern an die Beine von marschierenden Soldaten → ebenfalls Symbol für den Militarismus und die davon ausgehende Macht/Gefahr
- Deutung des Titels der Karikatur „The Source“ → Versailler Vertrag als Ursache des Erstarkens der NSDAP

Historischer Hintergrund

- 1930: Zeitraum, in dem die NSDAP sehr erstarkt ist (bei den Wahlen Anstieg der Stimmen)
- Zudem ein Jahr nach dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrise

Fazit/Gesamtaussage/Intension der Karikatur

- Amerika sieht die Entwicklungen in Deutschland kritisch (Erstarken der NSDAP, mögliche Kriegsgefahr)
- Der Versailler Vertrag wird als Ursache des Erstarkens der NSDAP kritisiert.